

TRGSen mit dermatologischer Relevanz

T. L. Diepgen* und Anne Schmidt**

(eingegangen am 20. 2. 2003, angenommen am 25. 3. 2003)

Zusammenfassung: In den letzten 10 Jahren sind mehrere Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGSen) entstanden, die der Prävention berufsbedingter Hautkrankheiten dienen: Die **TRGS 530 „Friseurhandwerk“** gibt Standards für die Prävention von berufsbedingten Haut- und Atemwegserkrankungen von Beschäftigten im Friseurhandwerk vor, die nach wie vor die größte Inzidenz gemeldeter Berufskrankheiten nach BK 5101 aufweisen. Die **TRGS 531 „Gefährdung der Haut durch Arbeiten im feuchten Milieu (Feuchtarbeit)“** zielt auf die zahlenmäßig vermutlich bedeutsamste Hautgefährdung, indem sie auf die Prävention irritativer Kontaktekzeme abhebt. Die **TRGS 540 „Sensibilisierende Stoffe“** beschreibt einen Katalog von Maßnahmen, die bei Vorkommen sensibilisierender Stoffe mit Wirkung an den Atemwegen und/oder der Haut zu beachten sind. Die **TRGS 613 „Ersatzstoffe, Ersatzverfahren, und Verwendungsbegrenzungen für chromathaltige zementhaltige Zubereitungen“** gibt Hinweise für den Einsatz von chromatarmem Zement. Eine neue **TRGS „Dermale Exposition“** wird zur Zeit erarbeitet und soll den Katalog an Maßnahmen zur Prävention berufsbedingter Hauterkrankungen abrunden.

Schlüsselwörter: Berufsbedingte Hauterkrankung – Prävention – Berufsdermatologie – Kontaktekzem – Feuchtarbeit – Dermale Exposition – Allergie

Abstract: Over the last ten years several legislative regulations were established in Germany for the prevention of occupational skin diseases. The legislative regulation introduced as the Technical Rules for Hazardous Substances (TRGS) 530 „Hairdressing trade“ defines preventive measures for work-related skin and pulmonary diseases in hairdressers, who have the highest incidence of occupational skin diseases in Germany. The TRGS 531 „Endangerment of the skin by work in the wet environment (wet work)“ focuses on the most frequent irritant wet work which causes irritant contact dermatitis. TRGS 540 „Sensitising substances“ describes preventive measures when there is exposure to sensitising substances at the workplace. TRGS 613 regulates the exposure limit for dichromate in cement in response to positive experience in Scandinavia where contact sensitisation to dichromate has greatly decreased in recent years. A new TRGS „Dermal exposure“ will be established soon to complete the legislative framework for preventive measures in Germany.

Keywords: Occupational skin disease – Contact Dermatitis – Prevention – Occupational Dermatology – Wet work – Dermal Exposure – Allergy

Arbeitsmed.Sozialmed.Umweltmed. 38 (2003) 393–396